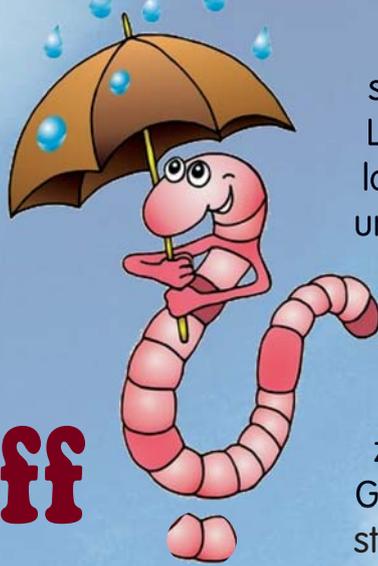


Sparen Regenwürmer Kraftstoff



In einer Handvoll Erde leben neben Würmern und Insekten auch Tausende von Mikroorganismen. Diese gesamten Bodenbewohner machen die Erde letztendlich auch fruchtbar. Würmer und Insekten durchwühlen den Boden und lockern ihn auf. Mit ihrem Kot sorgen sie für eine krümelige Struktur und versorgen den Boden mit Stickstoff, Calcium, Kalium, Magnesium und Phosphor. Sind die Böden von der intensiven Landwirtschaft ausgelaugt, befinden sich wenig Mikroorganismen und Regenwürmer darin. Die kleinen Bodenaufbereiter finden in diesen Böden nicht genügend Nährstoffe, um zu überleben. Die Felder werden meist mit künstlichem Dünger pflanzengerecht versorgt und von der Getreideernte bleibt kaum etwas für die Bodenbewohner übrig. Sind wenig „Bodenwühler“ vorhanden, wird der Boden fester. Die Pflanzen können den Boden kaum durchwurzeln und dieser speichert dann das Wasser

schlechter. Am Wachstum erkennt der Landwirt, dass die Pflanzen auf ausgelaugten Böden weniger Blätter ausbilden und einen kleineren Wuchs aufweisen.

Dann muss der Landwirt nach der Ernte sein Feld sanieren. Um die Böden für Würmer, Insekten und Mikroorganismen wieder attraktiver zu machen, baut er Zwischenfrüchte zur Gründüngung an. Damit die Ernterückstände nicht faulen und zur Brutstätte für Schädlinge werden, kommt der Bodenaktivator „plocher-humusboden“ zum Einsatz. Gülle und Kompostzusätze werden schon im Stall eingesetzt. So steigt die Aktivität der Bodenlebewesen und die Fruchtbarkeit des Bodens wird verbessert. Eingesetzt wird der Bodenaktivator in der Landwirtschaft, im Obst- und Weinbau, im Gartenbau und in der Forstwirtschaft. Bereits nach einem Jahr Anwendung sieht der Landwirt die Erfolge. Der Boden ist krümelig und die Pflanzen haben eine gute Durchwurzelung. Auf dem Boden kann man wieder viele Wurmhaufen entdecken. Die Würmer düngen und lockern den Boden und verbessern dessen Humusgehalt. 100 Regenwürmer pro m² erleichtern dem Landwirt Boden schon sehr die Bodenbearbeitung. Er spart damit rund 20 Liter Diesel pro Hektar.



Was durchwühlen Würmer und Insekten?

